

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

Oktober 2021

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	2
2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz	3
3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH	12
4. Neues aus der Forschung	16

Bitte melden Sie uns wichtige Termine,
Veranstaltungen oder freie Stellen!

Redaktionsschluss: 10. des Monats

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/4591-920
Fax: 08161/ 4591-923
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <https://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Veranstaltungskalender auf www.forstzentrum.de.
Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz

Winter Kolloquium 2021/22

TUM Dept Life Science Systems

Die Vorträge finden jeweils von 16:15–17:30

Uhr online per Zoom statt.

www3.ls.tum.de/roek/aktuelles/

25. Oktober 2021 Forest ecosystem dynamics

08. November 2021 The critical role of everyday nature for the future of cities?

15. November 2021 Ecological restoration of oil palm landscapes: a tree diversity experiment in Indonesia

22. November 2021 A new approach for modeling dynamic interactions and feedbacks among climate, fire, and forests in the temperate and boreal biomes

29. November 2021 Tree carbon allocation and stomatal responses under elevated CO₂

Infoveranstaltung

„HAW-Professorin werden“

28. Oktober 2021

Anmeldung bis zum 22. Oktober 2021

Online-Veranstaltung

<https://www.hswt.de/>

Bayern – Rohstoff-Potenziale und Standorte für Bioraffinerien

24. November 2021

Onlineveranstaltung des Clusters Forst und Holz in Bayern

www.cluster-forstholzbayern.de/

31. Weihenstephaner Forsttag

Ökologische Waldwirtschaft: Königsweg für Wälder im Klimawandel?

26. November 2021

Weihenstephan / hybrid

www.hswt.de/hochschule/fakultaeten/wf/

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

Seminar: Heizen mit Holz

02. November 2021, 07. Dezember 2021

Onlineveranstaltung

www.landschafttnergie.bayern/

Schutzwaldforschung in Österreich: Präsentation des Wissensstands und Forschungsbedarf

09. November 2021

Onlineveranstaltung

www.schutzwald.at/

Holz statt Öl: Alles über Scheitholz-, Pellet- und Hackschnitzelkessel

16. November

Onlineveranstaltung

www.landschafttnergie.bayern/

Der bayerische Energieholzmarkt – Wie entwickelt sich der Holzbestand?

22. November 2021

Onlineveranstaltung

www.landschafttnergie.bayern/

Förderungen für Holzheizungen

23. November

Onlineveranstaltung

www.landschafttnergie.bayern/

Forstlicher Unternehmertag – Anpassungsstrategien im Holztransport

25. November 2021

Onlineveranstaltung

www.iff.fraunhofer.de/

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

2.1 Semesterstart am Forstzentrum – Teil 1: Erste Eindrücke



Am 4. Oktober war der große Hörsaal der Fakultät Wald und Forstwirtschaft der HSWT endlich wieder mit Leben gefüllt. Christoph Josten von der Geschäftsstelle des Forstzentrums stellte den Zusammenschluss vor und hieß die Studierenden herzlich willkommen! Fotos: A. Wasmer, ZWFH



Die Fachschaft Forstwissenschaft der TUM hat sogar für das dritte Semester eine Campus-Führung angeboten. Foto: C. Josten

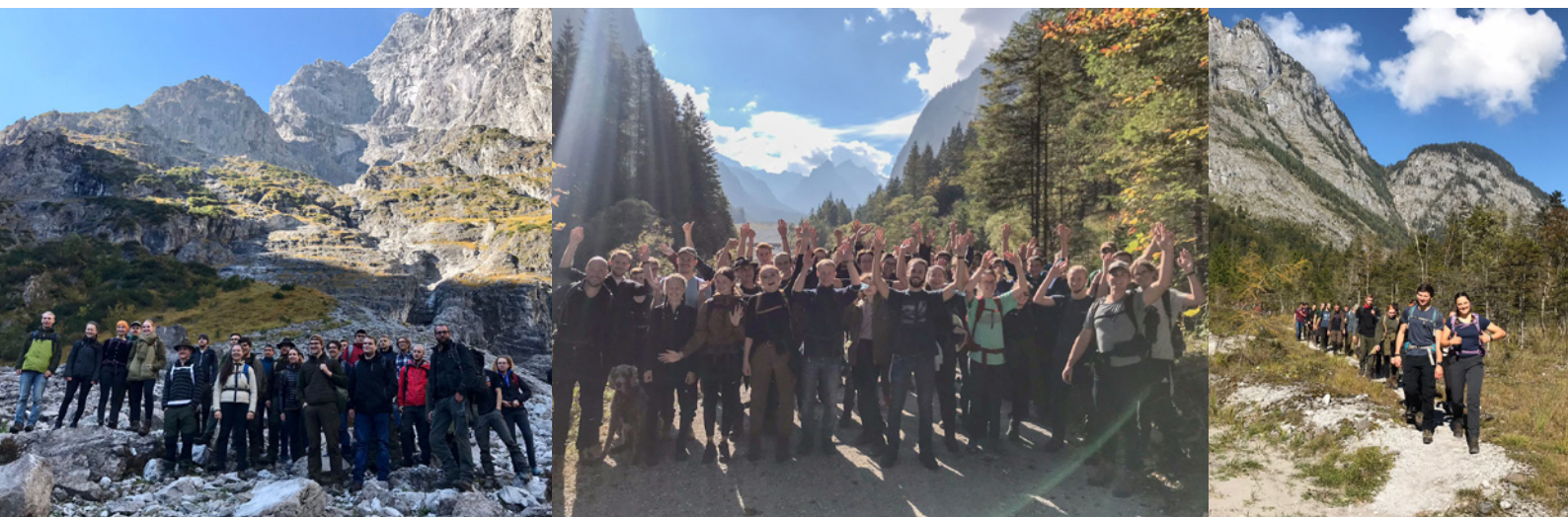


Die traditionellen Begrüßungstaschen werden mit freundlicher Unterstützung des Fördervereins Zentrum WFH überreicht. Foto: C. Josten, ZWFH



Die Fachschaft Forst @tum_forst legte sich mächtig ins Zeug und stellte gleich ein ganzes Wochenprogramm für die neuen Studierenden auf die Beine. Mit dabei waren u.a. verschiedene Info- und Kennenlernveranstaltungen, Campusführungen und die Fahrt in den Uniwald. Zu den Bildern: Fröhliches Basteln für die Fachschaftsvorstellung, die Fachschaft stellt sich vor, Barabend mit den „Erstis“; Fotos: FS Forst





HSWT-Erstsemester-Lehrfahrt: Am 8.–10. Oktober ging es in die Berchtesgadener Alpen. Mit dem Besuch des „Haus der Berge“, einer Wanderung ins Wimbachgries (mitte) und einer Königseeüberquerung verbunden mit der Wanderung zur Eiskappelle (links), konnten die neuen Studierenden sich und die Tutoren aus den höheren Semestern kennenlernen. Begleitet wurde diese Lehrfahrt von den Dozenten Florian Rauschmayr und Florian Gallenberger. Fotos: privat

2.2 Leiterwechsel im Forstzentrum

Professor Dr. Klaus Richter, Akademischer Programm Direktor Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement an der TU München (TUM) ist seit Oktober 2021 der neue Leiter des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan. Er übernimmt turnusgemäß die Leitung von **Professor Dr. Volker Zahner**, Prodekan der Fakultät Wald und Forstwirtschaft der Hochschule Weihenstephan Triesdorf (HSWT). Alle zwei Jahre wechselt die Leitung zwischen den drei Partnerinstitutionen, der Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, des Studienbereichs Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement der TU München und der Fakultät Wald und Forstwirtschaft der HSWT.



Prof. Dr. Volker Zahner, HSWT (links) übergab zum Oktober 2021 die Leitung des Forstzentrums an Prof. Dr. Klaus Richter, TUM. Foto: C. Josten, ZWFH

Als Diplom-Holzwirt promovierte Richter an der Universität Hamburg. Seine wissenschaftliche Laufbahn führte ihn auf die Iberische Halbinsel, zu verschiedenen Stationen in der Schweiz und in die USA. Seit 2011 ist Klaus Richter Professor für Holzwissenschaft an der TUM sowie Leiter der Holzforschung München »HFM@TUM«. 2019 übernahm er die Aufgaben des Studiendekans für Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement. Seit der TUM-Verwaltungsreform im Oktober 2020 ist er Akademischer Programm Direktor Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement.

Richter ist langjähriges Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats für Waldpolitik des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), des Beirats des Cluster Forst und Holz in Bayern und Mitglied des Kuratoriums des Fraunhofer-Instituts für Holzforschung (WKI). Seit Dezember 2020 ist Professor Richter Mitglied im Bioökonomierat der Bundesregierung.

2.3 Forstzentrum auf den Münchner Wissenschaftstagen

„Wissen live erleben“ hieß es drei Tage lang für rund 4.800 interessierte Laien, neugierige Kinder, unternehmungslustige Familien; Studierende, Azubis und Nachwuchsforscher:innen im Deutschen Museum Verkehrszentrum. Bei 20 Vorträgen, Diskussionsrunden, an 40 Experimentier- und Mitmachstationen der Aussteller aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik drehte sich alles um gigantische Herausforderungen und brisante Themen, die uns heute und in Zukunft bewegen, wurden faszinierende Ideen und innovative Lösungsansätze begreifbar. Science Slam und Schlagermatinee erweiterten den Blick aus künstlerischer Perspektive und sorgten für inspirierendes Edutainment. Die Neuauflage der Münchner Wissenschaftstage gemeinsam mit FORSCHA – Das Entdecker-Reich war also ein voller Erfolg.

„Die Förderung von Nachwuchstalenten im MINT-Bereich ist eine wichtige Investition in die Zukunft dieses Landes. Mitmachmessen wie die FORSCHA sind daher ungemein wichtig, weil sie es jungen Menschen ermöglichen, die faszinierende Welt von...[weiterlesen](#)



Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazzolo informierte sich am Stand des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan. Foto: A. Wasmer, ZWFH

2.4 Herbsttagung des Arbeitskreis Forstgeschichte im Holzknechtmuseum Ruhpolding

Der Arbeitskreis Forstgeschichte in Bayern beschäftigte sich auf seiner jüngsten Tagung im Holzknechtmuseum in Ruhpolding mit Forsttechnikgeschichte und mit der forstlichen Museumslandschaft in Bayern.

Die Dauerausstellung im Holzknechtmuseum Ruhpolding hat eine völlig neue Konzeption erhalten. Sie erzählt die von der Nutzung der Gebirgswälder und dem harten Leben der im Wald Arbeitenden. Weil die heute die visuellen Bedürfnisse der Besucher viel stärker sind als früher, wurde mehr mit Bildern und Exponaten gearbeitet als mit Text. Diese neue Ausrichtung war der Anlass für den Arbeitskreis Forstgeschichte, der meist im Forstministerium München tagt, sich das neugestaltete Museum vor Ort anzusehen.

Rund 35 Teilnehmer aus ganz Bayern, aber auch aus Österreich, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz nahmen an der Tagung teil. Stilgemäß begann diese in einer der Museums-hütten. Ruhpoldings Bürgermeister Justus Pfeifer begrüßte ...[weiterlesen](#)



Vlnr: Alfons Leitenbacher, Leiter des AELF Traunstein, Dr. Joachim Hamberger und Prof. Dr. Egon Gundermann, die den AK Forstgeschichte leiten, Bürgermeister Justus Pfeifer, Dr. Ingeborg Schmid, Leiterin des Holzknechtmuseums, Dr. Sebastian Paar, Leiter des Forstlichen Bildungszentrums Laubau der BaySF. Foto: J. Gröber

2.5 Waldbau weltweit



Der Wald hat große Bedeutung für die Entwicklung der Erde. Der Waldbau steht vor der Aufgabe zum Erhalt und zum nachhaltigen Management der Wälder beizutragen. Der neue Forschungsbericht „Waldbau weltweit 2.0“ beinhaltet 19 Artikel zu aktuellen waldbaulichen Fragestellungen weltweit. Die Themen reichen von Standortfragen und Anbauversuchen in Bayern, Versuche zur Pflege wichtiger Wirtschaftsbaumarten in Deutschland bis zu Aufforstungsversuchen und Fragen des Waldmanagements in verschiedenen Erdteilen. Der Forstliche Forschungsbericht wurde anlässlich der Verabschiedung von Professor Dr. Dr. Reinhard Mosandl erstellt und am 20.10.2021 in Freising überreicht.



Übergabe des Forstlichen Forschungsberichts „Waldbau weltweit 2.0“ an Prof. Dr. Dr. Reinhard Mosandl durch seinen Nachfolger Prof. Dr. Rupert Seidl mit Team und Kollegen. Foto: C. Josten

Die neue Ausgabe der Forschungsberichte München „Waldbau weltweit 2.0“ wurde mit freundlicher Unterstützung des Fördervereins Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan e.V. gedruckt und kann über diesen bezogen werden (www.foerderverein-forstzentrum.de).

2.6 Erfreuliches zu Bayerns Gämsen – Neueste Forschungsergebnisse zeigen robuste Gamsbestände



Die Sorge über zu geringe Gamsbestände ist unbegründet. Darauf weisen neueste wildbiologische Forschungsergebnisse aus zwei Forschungsgebieten im Karwendel und im Chiemgau hin. Allein dort tummeln sich auf 12.500 Hektar zwischen 1.200 und 1.500 der hervorragenden Kletterkünstler, wie Staatsministerin Michaela Kaniber in München mitteilte: „Die Gams und ihre Lebensräume liegen mir sehr am Herzen. Umso mehr freut es mich, dass die Wissenschaft nun zeigt, dass es unseren bayerischen Gämsen weit besser geht, als manche immer wieder vermutet haben. Die Ergebnisse legen nahe, dass die Gams in Bayern keineswegs gefährdet ist.“ [...weiterlesen](#) (PM StMELF)



Gams in den Bayerischen Alpen; Foto: C. Josten, ZWFH

Unsichtbare Gämsen zählbar machen

Wie viele Wildtiere kommen in einem Gebiet eigentlich vor? So einfach diese Frage auch scheint, so schwierig ist sie zu beantworten. Denn Wildtiere sind heimlich und lassen sich nur schwer zählen. Dies gilt für die meisten Wildarten, auch für die Gams. In Verbindung mit genetischen Untersuchungen und modernen geostatistischen Methoden liefert die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft für die Gams in zwei [...weiterlesen](#) (PM LWF)

Vorwürfe des Jagdverbandes zurückgewiesen

Die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft weist die Vorwürfe des Bayerischen Jagdverbandes bezüglich der statistischen Schätzung von Gamswildbeständen in den Projektgebieten Chiemgau und Karwendel als haltlos zurück. Die Zahl der 1350 Gämsen in den beiden Untersuchungsgebieten wurde mit wissenschaftlich anerkannten Methoden ermittelt.

Die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) legt höchsten Wert auf wissenschaftliche Seriosität. Daher veröffentlicht die Landesanstalt generell nur Projektergebnisse, welche mit wissenschaftlich anerkannten und bewährten Verfahren berechnet wurden. Auch im Verlauf des aktuellen Gamsprojektes wurden vorab keine ungesicherten Zwischenergebnisse bekannt gegeben, sondern erst nach sorgfältiger Prüfung veröffentlicht. ...weiterlesen (PM LWF)

2.7 HSWT-Kooperation für Bachelor-Arbeiten mit Rheinland-Pfalz



Am 30. September bis zum 1. Oktober 2021 war **Florian Gallenberger**, Lehrkraft für Holzerntetechnik und Waldarbeitslehre an der HSWT, mit den Studenten Felix Bayerle und Jonas Bayer am Forstlichen Bildungszentrum (FBZ) Hachenburg in Rheinland-Pfalz zu Besuch. Die zwei Studenten schreiben innerhalb einer Kooperation mit dem FBZ Hachenburg ihre Bachelorarbeiten. Eine beschäftigt sich mit einem Vergleichsvorhaben von Laubschwachholz mit der Forstraupe SmartSkidder und Pferd, die andere beschäftigt sich mit einem Vergleich verschiedener Fällmethoden unter anderem mit SmartSkidder, fernbedienbarem Fällkeil und Spillwinde in einem mittelstarken Buchenhieb. Bei diesem Hieb soll besonderes Augenmerk auf die Arbeitssicherheit gelegt werden. Ziel beider Bachelorarbeiten ist es, Leistungsdaten und Kennzahlen zu ermitteln und alternative Methoden in Hinblick auf Bestandsschonung und Bodenschutz zu untersuchen.



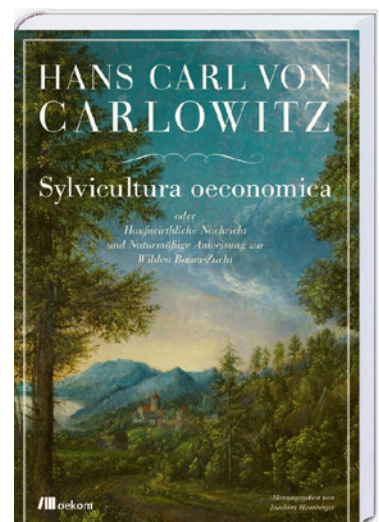
v.l.n.r.: Florian Gallenberger, Matthias Gürke (Fachlehrer FBZ Hachenburg), Alfred Zimmer (Fachbereichsleiter FBZ Hachenburg), Felix Bayerle und Jonas Bayer; Foto: privat

2.8 Neuauflage Silvicultura Oeconomica

Seit Jahren ist die wissenschaftliche und bibliophile Edition des Urbuchs der Nachhaltigkeit von Carlowitz, die Silvicultura Oeconomica, vergriffen. Jetzt bietet sich eine einmalige Gelegenheit dieses Werk noch einmal und dazu sehr kostengünstig zu erwerben.

Unser Angebot für Sie: ein rabattierter Stückpreis von 33,33 EUR netto zzgl. Versandkosten bei einer Mindestbestellmenge von 25 Exemplaren (anstatt dem späteren Ladenpreis von 75 EUR!)

Die Bestellung muss dem oekom-Verlag bis spätestens 3. Dezember 2021 vorliegen.



Wir würden uns freuen, wenn Sie sich dem Nachdruck anschließen und damit helfen die Idee der Nachhaltigkeit und den Hinweis auf ihre Ursprünge zu verbreiten. Als „nachhaltiges Geschenk“ mit Botschaft eignet sich das Werk hervorragend.

Weitere Informationen können Sie dem Flyer (**PDF-Download**) entnehmen bzw. auch gerne bei mir/dem oekom Verlag erfragen.

Joachim Hamberger (Herausgeber)

Vorbestellung

Verbindliche Bestellungen einzelner oder mehrerer Exemplare zu 33,33 EUR netto statt zum späteren Ladenpreis von 75 EUR sind über info@forstzentrum.de bis zum 1. Dezember 2021 möglich.

2.9 Fachgebiet für Waldinventur und nachhaltige Nutzung in der AFZ



In der Ausgabe 19/2021 der Fachzeitschrift „AFZ – Der Wald“ vom 29. September sind fünf Artikel des Fachgebiets für Waldinventur und nachhaltige Nutzung der TU München erschienen. Die Artikel stehen auf der **Website des Fachgebiets** unter „Zeitschriftenbeiträge – nicht referiert“ als PDF-Download zur Verfügung:

- **Knoke, T.; Kienlein, S.; Gang, B. (2021):** Ökonomische Schäden in Fichtenbeständen . AFZ - Der Wald (19): 12-15. **Download**
- **Rank, E.; Gang, B. (2021):** Überlebenschancen der Hauptbaumarten im Uniwald Landshut . AFZ - Der Wald (19): 16-19. **Download**
- **Döllerer, M.; Bödeker, K.; Kienlein, S. (2021):** Ein virtuelles Labor (nicht nur) für die Forstwissenschaft. AFZ - Der Wald (19): 20-23. **Download**
- **Reith, E.; Gosling, E.; Knoke, T.; Paul, C. (2021):** Das Potenzial der Agroforstwirtschaft zur Wiederbewaldung . AFZ - Der Wald (19): 22-25. **Download**
- **Schneider, T.; Tian, J.; Knoke, T. (2021):** Bestandsaufnahmen mit 3D/ multispektralen Satelliten Daten . AFZ - Der Wald (19): 26-28. **Download**



2.10 Vorträge online: Tagung Baum des Jahres 2021 – Die Stechpalme



Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Bayern e.V. und die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft veranstalten im Juli 2021 wieder die Tagung „Baum des Jahres“. Forstwissenschaftler stellen dabei aktuelle Ergebnisse ihrer Forschungsarbeiten rund um die interessante und wenig bekannte Baumart Stechpalme (*Ilex aquifolium*) vor und stehen via Liveschaltung, Chat oder E-Mail Rede und Antwort.

Die Folien der Vorträge sind jetzt online und können auf der Website der LWF heruntergeladen werden:

- <https://www.lwf.bayern.de/>



Stechpalme (*Ilex Aquifolium*); Foto: C. Josten

2.11 Blickpunkt Waldschutz 9/2021

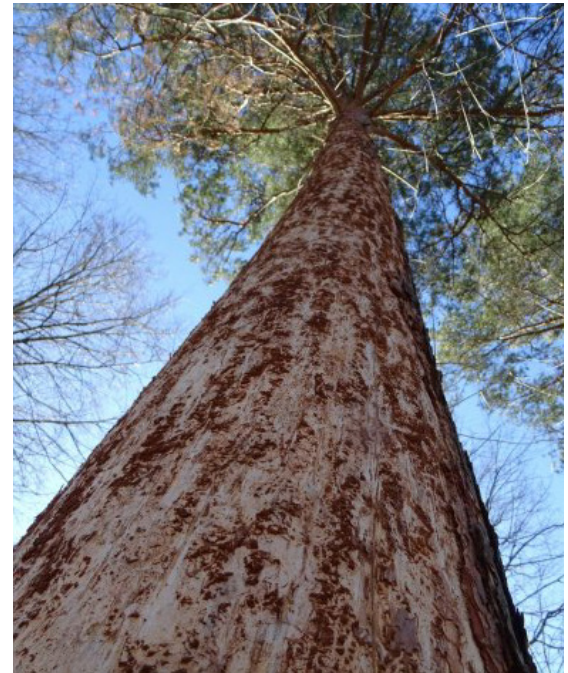
Borkenkäferjahr 2021 und Buchdrucker an Kiefer

Die kühl-feuchte Witterung im Sommer 2021 brachte der Vegetation eine Verschnaufpause. Sie führte außerdem zu deutlichen Entwicklungsverzögerungen bei den Insekten, insbesondere bei Borkenkäfern. Die angelegte 2. Generation überwintert überwiegend in den Bruthölzern. Aktuell ist es wichtig, bisher noch nicht gefundene Überwinterungsbäume zu finden und zügig aufzuarbeiten.

2020 gab es ein starkes Nord-Südgefälle der Niederschläge und Borkenkäferschäden. Während die Befallsschwerpunkte im deutlich zu trockenen Norden lagen, waren im südlichen Bayern vergleichsweise wenig Schäden erkennbar. Eine 3. Generation wurde nur vereinzelt in tieferen bis mittleren Lagen (ca. 500 m ü. NN) angelegt. Für 2021 bestand ein weiterhin hohes Ausgangspotential an Borkenkäfern.

Das Borkenkäfermonitoring 2021 startete pünktlich zum 1. April. Vielerorts standen jedoch die Käferfallen noch im Schnee. Aufgrund der kühlen Witterung kamen wochenlang nur Meldungen vereinzelter Anflüge an den Monitoringfallen.

Diese Verzögerung verschaffte den Waldbesitzern etwas Aufschub bei der Aufarbeitung und dem Abtransport befallener Fichten aus dem Vorjahr. [...weiterlesen](#)



Buchdruckerbefall an Kiefer; Foto: C. Sikora, LWF

2.12 Waldwissen.net gewinnt Bronze

Seit 2005 gibt es die **Informations- und Kommunikationsplattform waldwissen.net**. Das Ziel der Plattform ist, Forstleuten und alle Wald Interessierten aktuelle Forschungsergebnisse zur Verfügung zu stellen. Weil die technische Entwicklung jedoch am Waldrand nicht Halt macht, wurde die Internetplattform im Jahr 2020 einer großen »Rundumerneuerung« unterzogen. Unter anderem wurde die Ansicht auf Tablets und Smartphones optimiert, die Such- und Filterfunktion verbessert und eine PWA App integriert.

Eine großartige Anerkennung für den herausfordernden Relaunch war die Bronzemedaille im Bereich »Public Value« beim »Best of Swiss Web Award 2021«: Es galt, rund 3.000 wissenschaftliche Fachartikel und eine halbe Million Datensätze aus einem veralteten System in eine moderne TYPO3-Anwendung auf dem neuesten Stand der Technik zu migrieren. Außerdem sollte das Wissen zeitgemäß präsentiert und einfach zugänglich sein.

Waldwissen.net wird gemeinschaftliche von der WSL (CH), der FVA Freiburg, der LWF sowie dem BFW (AT) herausgegeben.



Martin Moritzi, WSL (2.vl) als Vertreter von Waldwissen.net bei der Preisverleihung. Foto: E. Metzler

2.13 TUM viermal unter den besten 50 Universitäten

Neue Ausgabe der „THE World University Rankings by Subject“

Die Technische Universität München (TUM) gehört in Computer-, Ingenieur-, Natur- und Lebenswissenschaften erneut zu den besten 50 Universitäten weltweit. Zu diesem Ergebnis kommen die „THE World University Rankings by Subject“. Die beste Platzierung erreicht die TUM mit Rang 14 in Computer Science.

Das Ranking des britischen Magazins „Times Higher Education“ fragt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler weltweit nach der Reputation der Universitäten in Forschung und Lehre. Darüber hinaus werden Daten wie die Zahl der Publikationen je Forschende, die Zitationen pro Publikation, das Betreuungsverhältnis von Lehrenden und Studierenden, die eingeworbenen Drittmittel aus der Wirtschaft und der Grad der Internationalisierung [...weiterlesen](#)

2.14 50 Jahre Hochschule Weihenstephan-Triesdorf



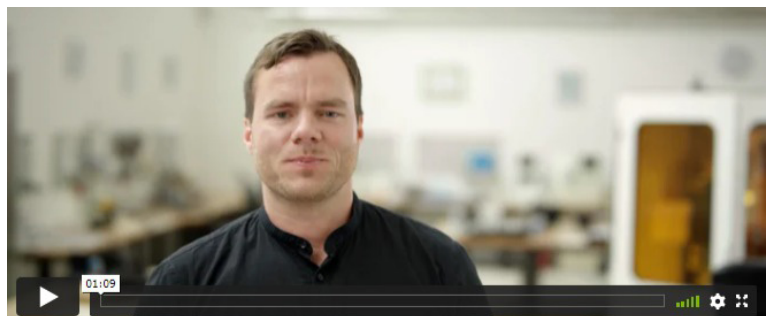
Martin Kaiser

Martin Kaiser hat 1985 an der Hochschule „Forstwirtschaft“ (heute Forstingenieurwesen) studiert. Um „etwas an den Rahmenbedingungen für Wälder ändern zu können“ ist er zunächst als Wald-Kampagner zu Greenpeace Deutschland gegangen. Heute setzt er sich als Geschäftsführer von Greenpeace Deutschland dafür ein, „die Welt zu einem besseren Ort zu machen“. Als internationale, überparteiliche und von Politik und Wirtschaft unabhängige Umweltorganisation setzt sich Greenpeace mit direkten gewaltfreien Aktionen für den Schutz der Lebensgrundlagen sowie eine Welt ohne Rüstung und kriegsrische Konflikte ein - seit nunmehr 50 Jahren. [...weiterlesen](#)



Linus Frank

Linus Frank hat 2014 seinen Abschluss im Studiengang Management erneuerbarer Energien gemacht. Heute ist er Geschäftsführer der freisicht GmbH und stellt gemeinsam mit seinen Kollegen die ersten anpassbaren Massivholzbrillen her. Über den Werdegang unserer Absolventen - von der Idee bis zur Existenzgründung - haben wir bereits berichtet*. [...weiterlesen](#)



Jubiläumsarboretum | Baumpat:innen Teil III

Gemeinsam mit zahlreichen Baumpat:innen hat die HSWT anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Hochschule ein begehbare Arboretum errichtet. Was hat die Privatpersonen, das Unternehmen, Einrichtungen, Gemeinden dazu bewogen, die Patenschaft für einen Baum zu übernehmen? Und haben sie sich ganz speziell eine bestimmte Art ausgesucht?

Teil 3 von 4 unserer Übersichtsreihe zu den Baumpat:innen. [Zum Beitrag](#)

2.15 Fernsehbeiträge

Wie der Klimawandel den Bergwald verändert

Dem Klimaforschungsprojekt BAYSICS mit dem **Teilprojekt Höhengrenzen von Baumarten selbst erkunden** wurde ein kurzer BR-Beitrag gewidmet, der am 12. Oktober in der Rundschau gezeigt wurde. Der Beitrag **„Wie der Klimawandel den Bergwald verändert“** kann auf der Website des BR abgerufen werden.



Wiedervernässung von Waldmooren

Der LWF-Beitrag **„Wiedervernässung von Waldmooren“** mit Dr. Stefan Müller-Kroehling lief im Regionalmagazin im BR-Fernsehern „Schwaben & Altbayern“ am 17. Oktober 2021. Über die BR Mediathek kann er abgerufen werden (8:04 Minuten).



2.16 Veranstaltungsankündigung



Werden Sie Professorin an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf!

Am 28. Oktober 2021 führt die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf im Verbund mit der La-KoF Bayern/HAW eine virtuelle Infoveranstaltung zum Thema „HAW-Professorin werden“ durch. Die Veranstaltung findet im Zeitraum von 19:00 bis 20:30 Uhr statt.

Die Veranstaltung richtet sich an berufserfahrene Expertinnen unterschiedlicher Branchen, an Doktorandinnen und Postdoktorandinnen sowie an der Hochschule tätige Frauen, die sich für anwendungsorientierte Lehre und Forschung begeistern. **...weiterlesen**

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich möglichst bis zum **22. Oktober 2021** unter der folgenden E-Mail-Adresse an: **genderbalance@hswt.de**

3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH

3.1 Tag der Forschung im Staatsministerium – Klimawandel

Konzepte aus der Forschung für die Praxis

Die Forschung ist ein zentraler Baustein, mit dem die Staatsregierung die Land- und Forstwirtschaft auf die Herausforderungen des Klimawandels vorbereiten will. Dies bekräftigte Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber zu Beginn der fünften Veranstaltung „**ForschungsLand Bayern – Hier wächst Wissen**“ zum diesjährigen Thema Klimawandel:

„Die Zunahme von Witterungsextremen führt in den Betrieben zu immer höheren Produktions- und Ertragsrisiken. Gleichzeitig sorgen steigende Temperaturen zu einer Ausbreitung von Krankheiten und Schädlingen. Frucht- und Baumarten, die für die Betriebe bisher selbstverständlich und gewohnt waren, geraten durch den Klimawandel unter immer größeren Stress. Wir lassen unsere Betriebe dabei aber nicht allein. Wir forschen an innovativen Lösungen und neuen Konzepten, wie die Land- und Forstwirtschaft dem Klimawandel effektiv begegnen kann. Nur so bleiben die Betriebe unter den geänderten Rahmenbedingungen erfolgreich und wettbewerbsfähig“ **...weiterlesen**



Erste Diskussionsrunde im Vortragsblock „STADT. LAND. WALD. – PERSPEKTIVEN“; v.l.n.r. Dr. S. Böll, LWG, Dr. S. Brandl, LWF, Dr. A. Janßen, AWG, H. Sailer, EZG

Kurzvorträge aus dem Bereich Wald und Forstwirtschaft

- Terrestrische Waldinventur durch Drohnentechnik – Zukunftsvision? / Dr. Jan Dempewolf, LWF
- Waldzukunft zum Anfassen, Dr. Susanne Brandl, LWF
- Saat- und Pflanzgut für Bayerns klimastabile Wälder, Dr. Alwin Janßen, AWG
- Kurzinterview: Hubert Sailer, Erzeugergemeinschaft für Qualitätsforstpflanzen „Süd-deutschland“ e.V.

3.2 Zehn Millionen Euro für innovative Forschungsprojekte

Praxisorientierte Forschungsvorhaben sind der Schlüssel zum Erfolg, um die Land- und Forstwirtschaft fit für die Zukunft zu machen. Wie Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber in München mitteilte, wurden im diesjährigen Antragsverfahren insgesamt 28 Forschungsvorhaben ausgewählt, die in den nächsten Monaten beginnen werden. Insgesamt werden rund zehn Millionen Euro in diese breit angelegte Palette von Projekten aus den Bereichen Landwirtschaft, Gartenbau, Ernährung, Nachwachsende Rohstoffe sowie Wald und Forstwirtschaft investiert. „Die Land- und Forstwirtschaft muss enorme Herausforderungen meistern. Andere glauben, sie müssten den Bäuerinnen und Bauern immer mehr Auflagen, Einschränkungen und Verbote auferlegen. Wir setzen auf Know-How“, sagte Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber. **...weiterlesen**

Unter anderem werden folgende Projekte gefördert:

- Anbauversuche mit schnellwachsenden Baumarten im Kurzumtrieb / LWF
- Erfolgreiche Etablierungsstrategien für multifunktionale Agroforstsysteme in trockenen Lagen / LWF
- Wasserschutz bei der Lagerung von Holzhackschnitzeln / LWF
- Entwicklung, Implementierung und Inbetriebnahme eines Waldbodenfeuchteinformationssdienstes für Bayern / LWF
- Betrachtung des nachhaltigen Zukunftspotentials von Douglasien- und Weißtannenbeimischungen / TUM
- Entwicklung und Verprobung eines praxisorientierten, stichprobenbasierten Forstinventurverfahrens auf Basis von UAV-Technologie (Drohnen) mit Einsatzschwerpunkten in mittleren bis größere Forstbetriebe / HSWT
- Auswirkungen waldbaulicher Eingriffe auf die Biodiversität - Neue Methoden erlauben neue Einblicke / Uni Würzburg
- Ermittlung forstlicher und ökologischer Kosten und Handlungsoptionen bei Massenvermehrungen des Schwammspinners in Bayern (Phase II) / TUM

3.3 Bayerns wilde Waldnatur wird digital – Forstministerin Kaniber stellt Naturwald-App und Logo für Naturwälder vor

Wer Bayerns wilde Waldnatur erleben will, wird ab sofort digital unterstützt. Das hat Staatsministerin Michaela Kaniber heute bei der Vorstellung einer eigens entwickelten Smartphone-App für den Donau-Auwald zwischen Lechmündung und Neuburg an der Donau verkündet: „Unsere bayerischen Naturwälder sind einzigartige Juwelen der Artenvielfalt. Die beeindruckenden Wälder laden zum Genießen und Erholen ein. Mit der neu entwickelten App wollen wir zeigen, dass diese Schätze noch viel mehr bieten, als es vielleicht auf den ersten Blick scheint. Damit



Forstministerin Kaniber stellt Naturwald-App und Logo für Naturwälder vor Foto: J. Schmidhuber, StMELF

laden wir zukünftig Jung und Alt zum Erkunden, Staunen und Lernen ein und gehen einen großen Schritt zu mehr Naturverständnis und Umweltbewusstsein in der Bevölkerung.“

[...weiterlesen](#)

3.4 Eine Landnutzung, die Hoffnung macht

Mehr als 300 Fachleute beim 8. Forum Agroforstsysteme

Unter dem Motto „Landwirtschaft anders denken“ tauschten sich am 29. und 30. September 2021 beim 8. Forum Agroforstsysteme in Bernburg (Saale) mehr als 300 Personen aus Wissenschaft, Praxis und Gesellschaft zu aktuellen Entwicklungen und Potenzialen der Agroforstwirtschaft aus. So sehr die Pflanzung von Bäumen auf dem Acker für einige Land-



Exkursion Landwirtschaftsbetrieb Zschoche; Foto: J. Günzel

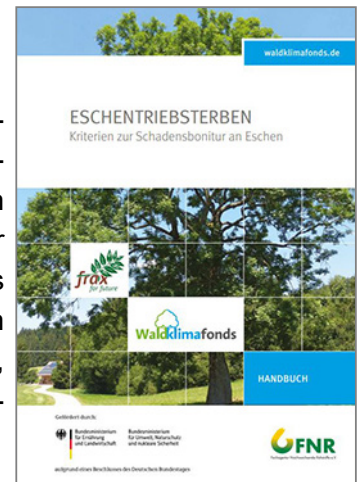
wirt:innen auch seltsam anklingen mag – das vielseitige Programm der deutschlandweit größten Fachtagung zur Agroforstwirtschaft zeigte einmal mehr auf, wie vielfältig die Vorteile und Nutzen von Agroforstsystemen sein können. ...[weiterlesen](#)

In den nächsten Wochen werden die Tagungsunterlagen öffentlich zugänglich gemacht.
www.defaf.de

3.5 Publikationen

Eschentriebsterben: Handbuch zur Schadensbonitur erarbeitet

Ein neuer Leitfaden standardisiert den Schadzustand bei Eschen und erleichtert so die Forschungsarbeiten zum Eschentriebsterben. Das im Projekt FraxForFuture entwickelte Handbuch „Eschentriebsterben – Kriterien zur Schadensbonitur an Eschen“ kann über die Website der Fachagentur für Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR) bestellt werden und steht dort ebenfalls als Download zur Verfügung. Das Verbundprojekt FraxForFuture wird von den Bundesministerien für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) aus dem Waldklimafonds gefördert. ...[weiterlesen](#)



Wild forest products can help propel green growth in Europe

FAO-EFI report outlines key action areas to boost potential of non-wood forest products. Wild forest products such as cork, natural resins, mushrooms, medicinal plants, nuts and berries have huge potential to contribute to green growth in Europe and to the achievement of the Sustainable Development Goals, according to a white paper issued today.

Co-published by the Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO) and the European Forest Institute (EFI), Non-wood forest products for people, nature and the green economy outlines the extent to which these forest products are embedded in daily life and the actions needed to leverage their potential more widely. ...[read more](#)



3.6 Sonderbriefmarke „Wald ist Klimaschutz“ vorgestellt

Der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR) hat heute (Dienstag) in Berlin die Sonderbriefmarke „Wald ist Klimaschutz“ vorgestellt. Das sogenannte Sonderpostwertzeichen ist auf DFWR-Initiative entstanden und nimmt Bezug auf das Multitalent und den Klimaschützer „Wald“.

„Dem Ökosystem Wald kommt in der menschengemachten Klimakrise eine Schlüsselfunktion zu“, sagte DFWR-Präsident Georg Schirmbeck anlässlich der Präsentation in der Niedersächsischen Landesvertretung in Berlin. „Waldbewirtschaftung und Holzverwendung verbessern die Treibhausgasbilanz in Deutschland derzeit um etwa 14 Prozent.“ ...[weiterlesen](#)



3.7 Neues im Internet

Spatenstich des Umwelttechnikums an der Universität Freiburg: „Wir erhoffen uns wegweisende Hinweise für die klimastabile Weiterentwicklung unserer Wälder“ / <https://idw-online.de/de/news777635>

„Holz ist ein Kraftprotz als Kohlenstoffspeicher“ / <https://idw-online.de/de/news776706>

Bund Deutscher Forstleute fordert 10.000 neue Stellen / www.forstpraxis.de/

Forschungsergebnisse

Den unsichtbaren Stress eines Waldes erkennen / <https://idw-online.de/de/news776163>

Tropische Bergwälder als unterschätzte Kohlenstoffspeicher: Passauer Forscherin steuert Daten zu „Nature“-Studie bei / <https://idw-online.de/de/news776071>

Bäume verbessern das Stadtklima / <https://idw-online.de/de/news776039>

Früher moderner Mensch aus Südostasien war an das Leben im Regenwald angepasst / <https://idw-online.de/de/news777525>

Empfindliche Frösche: Der Regenwald heilt langsamer als gedacht / <https://idw-online.de/de/news777442>

„Nature“-Studie: Aussehen von Pflanzen verrät nichts über ihre Wurzeln / <https://idw-online.de/de/news777079>

IPK-Forscher entdecken hormonelles Regulationsmodul zur Verlängerung von Wurzeln / <https://idw-online.de/de/news775680>

Wie Pflanzen Phosphat erkennen / <https://idw-online.de/de/news775676>

Immer mehr Straßen aber kaum Wissen über deren Auswirkungen auf Wildtiere / <https://idw-online.de/de/news777003>

Heizen mit Holz: klimafreundlich – aber auch sauber? / <https://idw-online.de/de/news776994>

Forschungsprojekte

Wie Buchenwälder nachhaltig bewirtschaftet werden können: Universität Göttingen und HAWK werten Satellitenbilder aus / <https://idw-online.de/de/news776711>

Bäume als Intensivpatienten: Wie sich Viren unter Eschen verbreiten und sie schwächen / <https://idw-online.de/de/news776708>

Holzbau

Vorarlberger Holzbaupreis 2021 – Das Handwerk des 21. Jahrhunderts; zur **Meldung** auf www.holzbauaustria.at

Holzbau: Neue Firmenzentrale der Ziegler Group zeigt den Weg des Bau- und Werkstoffes Holz; zum **Beitrag** auf holzbauaustria.at

2623 Kubikmeter Holz am Konto – Das neue Bürogebäude der Triodos Bank ist eine Materialbank; zum **Beitrag** auf holzbauaustria.at

Holzbau verzeichnete stärkste Zuwächse im deutschen Bauhauptgewerbe; zum **Beitrag** auf holzbauaustria.at

4. Neues aus der Forschung

4.1 Neue von der FNR

Projektträgerschaft

- [Förderprogramm „Nachwachsende Rohstoffe“ > weiterlesen](#)
- [Förderrichtlinie „Waldklimafonds“ > weiterlesen](#)
- [Nachhaltigkeitsprämie Wald > weiterlesen](#)
- [Richtlinie zur Förderung des klimafreundlichen Bauens mit Holz > weiterlesen](#)
- [Maßnahmen zum Moorbodenschutz/Torfminderungsstrategie > weiterlesen](#)
- [Förderaufruf: Modell- und Demonstrationsvorhaben zum Moorbodenschutz inklusive der Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen aus Paludikultur > weiterlesen](#)

EU/International

- [Ergebnisse des transnationalen Aufrufes „Forest Value“ > weiterlesen](#)

4.2 Service-Angebote der Bayerischen Forschungsallianz

Die Bayerische Forschungsallianz (BayFOR) bietet auf ihrer [Website](#) einen Überblick zu Terminen, Fördermittelausschreibungen und weiteren Serviceangeboten. Letztere umfassen unter anderem Fördermittelberatung, Antragsunterstützung und EU-Projektmanagement. Die Themen Wald, Forst und Holz sind dem BayFOR-Fachbereich Umwelt, Energie & Bioökonomie zuzuordnen, der auch einen eigenen Twitterkanal [@BayFOR_UEB](#) betreibt. Der Bayerischen Forschungsallianz können sie seit 2019 auf Twitter ([@BayFOR](#)) sowie [LinkedIn](#) folgen. Zusätzlich gibt es einen [E-Mail-Newsletter](#), für den sie sich gerne anmelden können.

Ihr Ansprechpartner bei der BayFOR

Dr. Thomas Ammerl Fachbereichsleiter „Umwelt, Energie & Bioökonomie“ Bayerische Forschungsallianz (BayFOR)

Telefon +49 (0)89 9901 888 - 120

Twitter [@BayFOR_UEB](#)

E-Mail ammerl@bayfor.org

Web www.bayfor.org | www.forschung-innovation-bayern.de

